

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 41 (1963)
Heft: 3

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektionsnachrichten

Protokoll

der Sektionsversammlung vom 6. März 1963 im Casino

Vorsitz: Albert Egger

Anwesend: ca. 150 Mitglieder und Angehörige

Der Vorsitzende eröffnet die Sektionsversammlung und beantragt mit Rücksicht auf die wenigen Traktanden, diese vorweg zu behandeln. Dieser Antrag bleibt unbestritten.

Geschäftlicher Teil

1. Das *Protokoll* der Sektionsversammlung vom 6. Februar wird stillschweigend mit dem Dank an den Verfasser *genehmigt*.

2. Mutationen

- *Aufnahmen.* Der Vorstand empfiehlt die in Nr. 2 der Clubnachrichten veröffentlichten Kandidaten zur Aufnahme. Einsprachen dagegen sind bis heute nicht erhoben worden, worauf die Versammlung sie einstimmig in die Sektion aufnimmt.
- *Todesfälle.* Seit der letzten Sektionsversammlung sind Max Goetschel, Eintritt 1923 und Oskar Stoll, Eintritt 1919, gestorben. Die Verstorbenen werden geehrt.

3. Bericht über die a.o. Abgeordnetenversammlung vom 24. 2. 1963 in Bern

- a) *Hörnlihütte.* Entgegen einigen Stimmen ist beschlossen worden, eine neue Hütte am Platze der alten Hütte zu erstellen. Der Vorschlag der Sektion Bern (Leistung eines Beitrages an die Gemeinde Zermatt mit der Auflage, den SAC-Mitgliedern angemessene Preise für das Übernachten zu berechnen und ein Massenlager mit Koch- und Heizgelegenheit ganzjährig offen zu halten, ist nicht durchgedrungen. Der Bau der neuen Hütte ist damit aber noch nicht perfekt, da im Herbst die Finanzierung (40% von ca. Fr. 300 000.—) beschlossen werden muss. Es ist fraglich, ob diese Subvention genehmigt wird.
- b) Die *Nachtragssubvention* an die Mehrkosten der *Oberaarjochhütte* ist genehmigt worden.
- c) *Revision Luftfahrtgesetz.* Der in der letzten Sektionsversammlung bekanntgegebene Bericht des CC ist verlesen und erläutert worden. Er wurde von einigen Rednern unterstützt und stillschweigend genehmigt. Leider ist er nicht veröffentlicht worden. – Am 5. Februar 1963 hat nun der Nationalrat den Antrag Grendelmeier (Verbot der touristischen Gletscherfliegerei) abgelehnt und dem Vorschlag der Kommission zugestimmt. – Der SAC muss sich später bei der Ausarbeitung der zum Luftfahrtgesetz zu erlassenden Verordnung einschalten.
- d) *Kosten Jahrhundertfeier.* Das CC gab bekannt, dass das Budget für die Feier in Interlaken eingehalten werden kann.

4. Mitteilungen

- a) *Präsidenten-Konferenz vom 24. 3. 63*
 - *Erhöhung der Versicherungsleistungen für alpine Rettungsmannschaften.* Geprüft wird eine Verdoppelung der bisherigen Leistungen; die Prämien würden auf ca. Fr. 53.—, resp. Fr. 59.— erhöht werden. – Der Vorstand ist aber der Auffassung, dass die Prämien zu hoch sind und dass eine andere Lösung gesucht werden sollte, wobei eine Beteiligung des Staates im Vordergrund steht, da die Rettung sowie die Leichenbergung eine öffentliche Aufgabe ist. In der *Diskussion* will Dir. *Schneider* wissen, weshalb man auf die Verdoppelung der Prämien gekommen sei. Der Vorsitzende antwortet, dass dies aus dem Bericht des CC nicht hervorgehe.



SCHWEIZERISCHER BANKVEREIN

Société de Banque Suisse

Sämtliche Bankgeschäfte

BERN, Bärenplatz 8

Telephon (031) 21511



UHREN · SCHMUCK · SILBER



EIGENE WERKSTÄTTEN
BERN, SPITALGASSE 14, TEL. 22367

Rumpf

Bündner Spezialitäten
Teigwaren
und Kaffee

Zwiebelngässchen 18
Telephon 21055



**Foto + Kino
Spezialgeschäft**

BERN, Kasinoplatz 8

Clubkameraden



Berücksichtigt die in Eurem
Cluborgan inserierenden
Berg-, Luft- und Seilbahnen!

VÉRON Conserven!

sind
Qualitätsprodukte!

- *Erhöhung der Tourenunfallversicherung für JO.* Der Vorstand ist der Auffassung, dass dieselbe am Platze ist.
- b) Die *Gesangssektion* sucht auf das Jubiläum hin Sänger von der Liedertafel und vom Männerchor. Sie sollen sich bei Emil Tschofen melden.
- c) *Cibakalender.* Die Ciba ist bereit, lose Blätter mit den Hüttenabbildungen abzugeben.
- d) *Erwin Bauder* stellt auf die Hundertjahrfeier eine Wappenscheibe her. Sie kann bei ihm für ca. Fr. 100.— bezogen werden. Seine Adresse lautet: Hölzliackerweg 20, Spiegel.
- e) Unserer Sektion ist eine *Schenkung* von Fr. 999.— von Ungenannt zugegangen. Der Vorsitzende dankt dem Spender bestens und bemerkt, dass diese Tat zur Nachahmung empfohlen sei!
- f) Der *Abseilkurs an der Sense* findet am 30. März 1963 statt.
- g) Das *Ziel des Kletterkurses* kann an dessen Besprechung bekanntgegeben werden.
- h) Eine Verschiebung der Seniorenskiwoche Ortler-Cevedale ist nicht möglich, trotz der Kollision mit der Hundertjahrfeier.

5. Unter **Verschiedenes** wird das Wort nicht verlangt.

Vortrag

Der Vorsitzende begrüsst *Ernst Siegenthaler*. Er wird uns über seine Tätigkeit als Milchfachmann, die er im Dienste der UNO in Nepal geleistet hat, berichten. Er hat dort monatelang eine Käserei betrieben und eng mit Nepalesen zusammengelebt. Er hat seine Frau und seinen 2jährigen Buben in die Hochtäler Nepals mitgenommen.

Der Referent schildert hierauf, wie er mit seiner Familie in Nepal gelebt hat. Der Auftrag, in Nepal eine moderne Käserei einzurichten, ist ihm von der FAO erteilt worden. Seine prächtigen Farbendias zeigen den langen und gefährlichen Marsch ins Dorf Lang-tang in einem Hochtal Nepals, wo Herr Siegenthaler mit primitiven Mitteln die Käsezubereitung betrieben hat. – Herzlicher Beifall belohnte die interessanten Ausführungen, und der Vorsitzende stellt fest, dass Herr Siegenthaler eine wichtige Aufgabe erfüllt und damit Nepal einen grossen Dienst erwiesen hat. Die *nächste Sektionsversammlung* findet ausnahmsweise im kleinen Saal hinter dem Casinosaal statt.

Schluss der Sitzung: 22.30 Uhr

Der Sekretär
Dr. Robert Bareiss.

Die Seite der Veteranen

St. Immer – Mont Soleil – Montagne du Droit – Sonceboz 23. Oktober 1962

Unter einer dicken, bedrückenden Herbstnebeldecke besammelten sich im Bahnhof Bern neun Veteranen unter der bewährten Leitung ihres Obmannes Iseli zu einer Fahrt in den herbstlich vergoldeten Jura. Die Spazierstock bewehrten und Picknicksack behangenen Ausflügler suchten sich ihren Weg durch den durch Umbau schrecklich entstellten Bahnhof und fanden sich schliesslich vollzählig ein im für sie reservierten SBB-Wagen. – Über Biel gelangten wir durch die Taubenlochschlucht zur Uhrmacherstadt St. Immer und durch diese zur Sonnenberg-Drahtseilbahn. Und schon ging's der Höhe zu. Bald lachte uns die Sonne entgegen und leuchtete blauer Himmel durch das goldene Buchenlaub. So mussten wir uns oben dann gleich der Wärme spendenden Effekten entledigen, um hemdärmelig unsere Jurawanderung anzutreten. Auf wenig begangenen Nebenwegen durchquerten wir die schönen Gefilde des Montagne du Droit. Dass wir Mont Crosin an den verschiedensten Orten zu kreuzen vermeinten, sei nur nebenbei vermerkt. Nachdem wir etwa 1½ Stunden gebummelt waren, liessen wir uns an sonnigem Hang zur ersten Rast auf der dürren Erde nieder. Muntere Gespräche würzten das gesellige Beisammensein. Bald aber ging's weiter an vielen behäbigen «Fermes» vorbei, ansichtig der Chasseralkette im Süden und verschiedener Juraorte wie Tramelan u.a. im Norden. Die asphaltierten Höhenstrassen, die das Herz der Autofahrer höher schlagen liessen, wurden von uns gemieden, und wir querten sie möglichst im rechten Winkel. So war bald einmal eine längere Mittagsrast inmitten